

Schulschlussmesse 2009 BG Hartberg
Unterstufe
Thema: Mit Paulus auf Reisen

Vorbereiten: Koffer, MP 3 Player, Handy, Buch, Badehose und Sonnencreme, Luftmatratze,

Eröffnung: Priester

Musik: Little white lies

Priester: Hinführung zum Thema

„Auf Reisen sein“, ist das Motto für die Wortverkündigung in diesem Gottesdienst. Im Sommer sind ja viele auf Reisen in fernen Ländern, in Städten, am Meer, in den Bergen. Eine Reise war auch unser Schuljahr, wir waren unterwegs von Daheim zur Schule, von einer Klasse in eine andere, auf Schikurs, in England oder Wien, auf Exkursionen. Auf diesen Reisen haben vieles erlebt und sind vielem begegnet. Wir wollen zu Beginn zurückschauen auch auf vieles, was wir gelernt haben

Bußakt:

1. Wer unterwegs ist, kann anderen Menschen begegnen

In diesem Schuljahr waren Mitschüler, Lehrer und Eltern unsere Wegbegleiter.

Herr, verzeihe uns, wenn wir durch Lieblosigkeit, Egoismus oder durch Unachtsamkeit andere verletzt oder ihnen weh getan haben.

Pr.: Herr, erbarme dich unser

2. Wer unterwegs ist, kann Neues erkunden und kennen lernen

Wir hatten ein Jahr lang die Möglichkeit in den verschiedenen Fächern Neues zu erfahren und uns mit Unbekanntem vertraut zu machen.

Herr, verzeihe uns, wenn wir manchmal zu faul waren und uns zu wenig dafür interessiert haben oder anderes wichtiger nahmen.

Pr.: Christus erbarme dich unser

3. Wer unterwegs ist, muss sich immer wieder aufraffen zum Weitergehen

Herr, verzeihe unsere Gleichgültigkeit und Halbherzigkeit in manchen Stunden.

Pr. Vergebungsbitte

Pr.: Jetzt wollen wir auf die Ferien schauen. Auf Reisen gehen, da muss man manches einpacken.

Anspiel (2 Schüler)

A kommt mit einem Koffer durch den Mittelgang der Kirche zum Altar.

B kommt von der Seite dazu.

B: Wo willst du denn mit deinem Koffer hin?

A: Ich will verreisen. In dieser Woche fangen doch endlich die großen Ferien an. Ich bin sooo froh, dass ich mich endlich erholen kann von der Schule, von dem ganzen Stress. Ich zeige dir mal, was ich alles eingepackt habe.

A packt nacheinander die Gegenstände aus und zeigt sie B und den Gottesdienstbesuchern.

A (packt einen MP3 Player aus)

Den MP3 Player nehme ich unbedingt mit, auf Musik kann ich im Urlaub nicht verzichten, endlich kann ich da kann ich endlich alle gespeicherten Songs in Ruhe hören.

B Und das Handy vergisst du sicher nicht, mit den anderen quatschen, simsen und spielen, da stört endlich keiner dabei. So brauche ich keine Urlaubskarten zu schreiben. Ich kann jederzeit sagen, was ich im Urlaub gerade mache und an sie denke.

A (packt ein Buch aus):

Das ist eins meiner Lieblingsbücher.

B: Ich kann mir schon denken, warum du es eingepackt hast. In den Ferien hast du mehr Zeit zum Lesen.

A (packt Badehose und Sonnencreme aus): Im Sommer hoffe ich auf schönes Wetter, auf Sonnenschein und Badespaß

B Gut einschmieren mit Sonnencreme, das raten ja alle, dann läufst du nicht wie ein roter Krebs herum, und außerdem soll die schöne Bräune ja einige Zeit halten.

A (nimmt eine Luftmatratze raus)

Die Luftmatratze gehört dazu. Ich freue mich darauf, endlich wieder ausschlafen zu können, vielleicht auch einfach nur mal in der Sonne oder im Wasser zu liegen...

B Ja, du hast das Wichtigste eingepackt, der Spaß kann beginnen, etwas Geld gehört noch dazu, einige modische Klamotten, dann kann's losgehen. Tschüss

A Tschüss

Lied: How many roads

Hinführung zur Lesung

Auf Reisen sein, das gehört für viele zum Urlaub.

In diesem Gottesdienst möchte ich einen ins Spiel bringen, der vor 2000 Jahren geboren wurde, der auch viel gereist ist. Vieles von seinen Reisen und Erlebnissen hat der in Briefen im NT aufgeschrieben.

Wir hören eine kurze Biografie in Form eines Selbstzeugnisses.

1.

Ich, Paulus wurde um das Jahr 9 nach Christus in Tarsos geboren. Von Geburt an hatte ich zwei Namen. Zum einen den jüdischen Namen Saulus, der abgeleitet ist vom Namen des jüdischen König Saul. Des weiteren auch den griechisch-römischen Namen Paulus. Neben meinem Beruf als Zeltmacher lernte ich in der Schule der Pharisäer.

Als die neue Sekte der Christen immer stärker wurde, wollten wir sie ausrotten. Ich ging auf Reisen, zuerst in die Synagogen Palästinas um die Christen dort aufzuspüren und dann vielleicht hinrichten zu lassen.

Auf einer dieser Reisen, auf dem Weg nach Damaskus geschah es, dass mir Christus in der Gestalt eines Lichtes vom Himmel begegnete. Das hat mich total verändert.

Ich spürte einen Zwang in mir und musste nun seine Botschaft vom Reich Gottes verkünden. Ich war ein Getriebener, alle sollten die Frohe Botschaft hören.

Von Antiochien reiste ich nach Syrien und weiter durch Kleinasien und schließlich nach Griechenland, wo ich in Philippi, Athen und Korinth den Leuten von Jesus erzählte.

2 große Reisen habe ich unternommen, Gemeinschaften gegründet, Streitigkeiten geschlichtet und vielen Menschen die Freiheit des Evangeliums verkündet.

Ansprache

Fürbitten

1. Wir wollen miteinander und füreinander beten:
Für alle, die von sich und anderen enttäuscht sind im Blick auf das vergangene Schuljahr;
2. für alle, die dankbar sind, weil sie Erfolgserlebnisse hatten und das Lernen Freude machte;
3. für alle, die sich auf die Ferien und die viele freie Zeit freuen;
4. für alle, auf die in den Ferien interessante und spannende Erlebnisse warten,
5. für alle, die gar nicht an Urlaub zu denken wagen, weil das Geld nicht reicht;
6. für alle, denen ihre die Freude an den Ferien durch übergroße Sorgen vergeht.

Gabenbereitung: One of us

Gabengebet

Hochgebet (Zweites Hochgebet für Messfeiern mit Kindern)

Heilig - Musikgruppe Nr 272

Vaterunser - gesungen

Friedensgruß

Kommunion: The rose

Schlussgebet

Schüler:

1. Am Ende dieses Jahres möchte ich Gott danken für die Schulkameraden, die mit uns in diesem Jahr in der gleichen Klasse waren. Wir danken dir auch für die Eltern und Lehrer, die uns in diesem Jahr begleitet haben.
2. Wir danken dir für die schönen Erlebnisse, die wir heuer hatten. Dankbar sind wir für die neuen Erfahrungen, die wir gemacht haben, für die Freude, wenn etwas gelungen ist, und für die Ermutigung, wenn etwas schwer zu schaffen war.
3. Wir danken dir für die nun kommenden Ferien, in denen wir uns erholen und neue Kräfte sammeln können.

Pr .

Ja Herr, für all das danken wir dir.

Besonders aber danken wir dir, dass du uns in allem nahe warst, guter Gott,

Danke für deine Nähe und deine Hilfe,

für deine Herausforderung und deine Güte.

der du lebst heute und in Ewigkeit.

Segen

Schlusslied: Give peace a Chance

Ansprache

was hat Paulus im Koffer mitgenommen auf seinen Reisen?

Evangelienbuch

Er war getrieben von der Begegnung mit Jesus, alle sollten diese Botschaft hören und sie frei machen.

Was wurde vorher von den Schülern in den Koffer gepackt, für die Ferienreise? Warum gehen viele Menschen im Sommer auf Reise? Eine Schulklasse hat folgendes zur Antwort gegeben: (Schüler 4B)

dem Stress des Alltags entkommen

Spaß haben

braun werden,

Freiheit erleben

Neues entdecken

Das sind lauter gute Überlegungen und Wünsche, die uns in die Ferne locken.

Vielleicht kann es manche unserer Reisen bereichern, wenn wir den Hintergrund und die Umstände der Reisen des Paulus mithereinnehmen.

Unterwegs sein und Reisen könnte da unseren Blick auf andere Menschen, Kulturen, Verhaltensweisen und Sitten weiten.

Wir können entdecken, wie bunt und reich das Leben auf der Erde ist, wie anders manches sein kann, als wir uns gerade einbilden.

Es kann uns an Kulturgütern staunen lassen über die schöpferischen Fähigkeiten des Menschen und anregen auch selber die schöpferischen Qualitäten zu entdecken und zu nutzen. Wir sind ja, das betont Paulus immer Wesen mit einem göttlichen Geist in uns.

Dieser will uns auch zur Freiheit führen.

Und Freiheit meint bei Paulus, die Offenheit für alles, was einem begegnet, eine Offenheit, die uns zum staunen führt und zur Dankbarkeit.

Der Geist führt uns auch ein Stück weg, von unseren spontanen Wünschen und Bedürfnissen, alles haben zu müssen und sofort zu bekommen. Er stärkt uns zu Geduld und Ausdauer, zu Verlässlichkeit und zum Verständnis für andere und ihr Leben.

Auf Reisen sein macht Spaß, es kann Stress abbauen und kann Freude ins Leben bringen; Reisen hilft uns auch, die Weite des Geistes Gottes zu entdecken, der sich überall auf der zeigt und der auch uns gegeben ist.

Ich wünsche euch beide Erfahrung in den Ferien.